

Presseinformation

7.2.14

Portraitkonzert für Mark Andre zum 50. Geburtstag in der Stadtkirche Bad Cannstatt

Man kann es als Einstimmung auf seine Oper „wunderzaichen“ nutzen, die im März in Stuttgart uraufgeführt wird: Am Donnerstag, 13. Februar 2014 um 20 Uhr widmet Musik am 13. dem deutsch-französischen Komponisten und gläubigen Protestanten Mark Andre zum 50. Geburtstag in der Stadtkirche Bad Cannstatt ein Portraitkonzert. Die Pianistin Tomoko Hemmi spielt „Contrapunctus“ (1998/99) und „Un-Fini III“ (1993 -95), Paul Hübner präsentiert „iv 6a“ für Trompete (2010). Die Theologin Franziska Link liest dazu aus dem Büchlein „Einreden“ des Benediktinerpaters Anselm Grün.

Mark Andre studierte zunächst bei Claude Ballif und Gérard Grisey; später bei Helmut Lachenmann, dessen „musique concrète instrumentale“ ihn nachhaltig beeinflusste, sowie Musikelektronik bei André Richard. Sein besonderes Interesse gilt dem Ausloten musikalischer „Schwellen“, den Übergängen zwischen verschiedenen Strukturen, Texturen, Morphologien oder akustischen Räumen.

„**Un-Fini III**“ für Klavier gehört zu einem frühen Werkzyklus Andres, der mit abgedunkelten Farben und ungewöhnlichen Klangwirkungen zu seinem Durchbruch als Komponist beitrug. Darin spielt er mit dem Neologismus „ein-endlich“ und mit der lautlichen Verwandtschaft zu „infini“ (unendlich) und verweist so auf das scheinbar Paradox der Verschränkung von Einheitlichkeit, Endlichkeit, Eindeutigkeit mit Offenheit, Unendlichkeit, Vieldeutigkeit; eine Verschränkung, die er auf musikalische Prozesse überträgt.

Die seinen Werken zugrunde liegenden Strukturen unterzieht Andre einer Dekonstruktion, er versucht quasi im musikalischen Prozess selbst den Charakter seines kompositorischen Tuns zu reflektieren. In dem Klavierstück „**Contrapunctus**“ benutzt er dazu die genannte Kompositionstechnik und dekonstruiert sie mit gegenläufigen neuen Regeln.

In den jüngsten Stücken des Komponisten wird die Sprache zunehmend fragmentiert und verrätselfelt. Sie reflektiert den Übergang von Verständigung zu Unverständlichkeit, so auch in „**iv 6a**“ für Trompete. „iv“ ist Andres Abkürzung für das Wort introvertiert.

Der Eintritt ist frei.

Weitere Infos: www.musik-am-13.de

Pressekontakt: Petra Heinze PR, Tel. 0711. 65 66 315 oder ph@petraheinze-pr.de